

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1935-01-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 353 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

22.1.35.

Lieber Herr Arnold Zweig -

mir kam es vor, als hätte ich Ihnen schon vor längerem mitgeteilt, dass ich den Abschnitt "Aergerliche Begegnung" gerne in der "Sammlung" bringen werde. Vielleicht ist einmal ein Brief von mir verlorengegangen; es mag aber auch sein, dass ich es wirklich verbummelt habe, ihn zu schreiben. Wie dem auch sei: die Geschichte wird sicher noch in diesem Jahrgang erscheinen. Zunächst müssen noch ein paar Novellen "drankommen", die bei unserem Preisausschreiben mit "lobenden Hinweisen" ausgezeichnet wurden; dann muss ich noch die Erzählung eines jungen schwedischen Autors bringen, die ich für einen bestimmten Termin angenommen habe, und dann kommt die "Aergerliche Begegnung".

Es freut mich sehr, dass Sie meinen Roman mit so viel Geduld und mit einem so guten Wohlwollen lesen. Ich weiss das um so mehr zu schätzen, als ich nun die Schwierigkeiten kenne, die Ihnen die Lektüre, technisch, bereitet.

Sehr interessiert haben mich neulich Ihre Bemerkungen über Brecht, in den Neuen Deutschen Blättern. Ich bin nicht ganz so ergriffen von Brechts letzten Gedichten gewesen; aber Sie haben sie mir in einem neuen Licht gezeigt.

Mit warmem besten Grüssen

Klaus Mann